

Autogas-Fahrzeuge

Synonyme für diese Antriebsart sind:

- LPG (Liquefied Petroleum Gas)
- Propan
- Butan
- GPL (Gaz Petroleum Liquide)

zu treffende Maßnahmen

Allgemein

[ERICard für Autogas aufrufen](#)

- Gefahrenbereich von 50 Metern festlegen
- Nicht unbedingt erforderliches Personal aus dem Gefahrenbereich abziehen
- mit dem Wind vorgehen, tiefer gelegene Bereiche meiden (Fahrzeugaufstellung!)
- geschlossene Räume (Garagen) vor Zutritt belüften
- Umluftunabhängigen Atemschutz und vollständige Feuerwehrschutzkleidung tragen
- Durch Messungen evtl. Gasausbreitung feststellen

zusätzlich bei Leckage

- Gefahrenbereich absperren bis Gas sich verflüchtigt hat
- Zündquellen beseitigen; Rauchen und offenes Licht untersagen. Türen des Unfallfahrzeugs nicht öffnen (Innenlicht), Fenster einschlagen.
- Freigewordenes Produkt nicht berühren
- Leck möglichst Abdichten
- Gaswolke mit Sprühstrahl niederhalten
- Umluftunabhängigen Atemschutz und Hitzeschutzkleidung in Kombination mit kompletter Feuerwehrschutzkleidung tragen. Kälteverbrennungen durch austretendes Gas bei unvollständiger Schutzkleidung!
- ggf. Menschenrettung
- Brandschutz sicherstellen
- Es dürfen nur ex-geschützte Geräte im primären Gefahrenbereich eingesetzt werden, diese nach Möglichkeit außerhalb schalten
- Abfließen des Gases in die Kanalisation und Vertiefungen vermeiden

zusätzlich bei Brand

- am Abblasventil austretendes brennendes Gas nicht löschen
- Brandlasten aus dem Gefahrenbereich entfernen oder kühlen
- Bei fortgeschrittener Brandeinwirkung aus Deckung kühlen

besondere Gefahren

- Brand- und Explosionsgefahr
 - austretende Gase sind leichtentzündlich
 - Rückzündungsgefahr durch Zündquellen aus anderen Bereichen
 - Explosionsgefahr in Gebäuden und der Kanalisation, Ansammlung vor allem in tiefer gelegenen Bereichen
 - bei längerer Wärmeeinwirkung (bei intensiver Beflamung ca. 7 min): Gefahr des Druckbehälterzerknalls, Tankteile fliegen bis 1000m weit
 - schlagartige Verdampfung des Flüssiggases mit heftiger Explosion (siehe [Abschätzung](#))

des spontan verdampften Anteils eines Flüssiggases bei schlagartiger Freisetzung)

- kleine Gasmengen reichen aus um erhebliche Mengen zündfähiges Gemisch zu erhalten
- Gesundheitsgefahren
 - Schwindel- und Erstickungserscheinungen
 - Erfrierungen bei Berührungen
 - Atemgifte bei Brand

Allgemeine (Vorgehens-)Hinweise

- Druck im Gastank beträgt im Normalfall ca. 8 bar
- Erkennungsmerkmal von LPG-Fahrzeugen: zusätzlicher Füllanschluss im Heckbereich des Fahrzeugs
- Tank befindet sich meist im Heckbereich (z.B. Reserveradmulde), Volumen 35 bis 120 Liter
- bei ausgeschalteter Zündung wird das Ventil am Behälter automatisch geschlossen
- bei Gasaustritt (z.B. im/am Kofferraum) ist dieses zu riechen
- Bei Unklarheiten zum Antriebssystem Unfallbeteiligte/Fahrzeugpapiere befragen
- bei Fahrzeugbränden kann das Sicherheitsventil intervallweise öffnen und wieder schließen und das Gas währenddessen mit Stichflamme abbrennen
- bei älteren ausländischen Kfz kann der Tankbehälter im Brandfall versagen und den Inhalt schlagartig freisetzen

Quellenangabe

- [vfdb-Merkblatt "Einsätze an Kraftfahrzeugen mit alternativen Antriebsarten und -kraftstoffen \(Oktober 2007\)](#)

Stichwörter